

Sachbericht des TBSV Weilerbach zur Sommerfreizeit I/ 2014

Der TBSV nimmt seit nunmehr 8 Jahren an den Ferien am Ort-Aktionen der Sportjugend teil. Der Ort, in dem dieser Verein ansässig ist, feiert dieses Jahr sein 800-jähriges Bestehen.



Wie bereits 2013 wurden auch dieses Jahr wieder zwei Freizeiten für verschiedene Altersgruppen angeboten. Mit Freizeit 1, für Kinder im Alter von 6-12 Jahren, orientierte sich der Verein stark am Motto: Das Leben ist bunt.

Vom 26.-28.08.14 wurde daher insgesamt 26 Teilnehmern durch 11 Jungbetreuer und 3 Oldies im und rund um das Bürgerhaus Weilerbach ein buntes und abwechslungsreiches Programm angeboten.



Nach der Anreise am Dienstagmorgen um 8 Uhr durften sich alle Teilnehmer – wie hier auf dem Foto zu sehen –



erst einmal näher kennenlernen. Mit mehreren zeitgestoppten Namensrunden und Ballwurfspielen, von anfangs kleinen und dann immer größeren Runden, wurden Ängste schnell ab- und Vertrauen in die Gruppe aufgebaut.



Nach dem ersten gemeinsamen Frühstück war in der Turnhalle für jedes Kind ein Briefumschlag mit einem Zettel versteckt, dessen Farbe dann die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe verriet. Ihre Betreuer konnten die künftigen Mitglieder an den entsprechenden Farbstreifen im Gesicht erkennen:



Gruppe GELB mit Anna-Sophie, Peter, Kai, Fatima, Kevin und Marcel.



Gruppe ROT mit Nils, Ben, Lena, Evelyn, Celie, Chiara, Roman und Paula.



Gruppe GRÜN mit Carolin, Birk, Maik, Kai, Emily, Luisa und Carla.



Gruppe BLAU mit Kevin, Julia, Leni, Eric, Sarah, Jenni und Annika.



Gruppe BRAUN mit Marielle, Hella, Rebecca, Luise, Janina, Samira und Paula.

In den Gruppen erhielten die Kinder und Betreuer dann die T-Shirts der Sportjugend, auf denen der Fehlerteufel ins "Pälzische" verfallen ist – oder war das etwa Absicht?!



Alle waren ganz beschäftigt, sich bei den Anderen mit ihrer Unterschrift zu verewigen.

Während Newcomer-Betreuer Peter mit Hilfe von Kevin & fetziger Musik kurzerhand mit einem Völkerballspiel die Kinder weiter bei Laune hielt,



trat eine der insgesamt 5 Gruppen bereits in der Küche ihren Dienst an: Zubereitung des Mittagessens ! Es gab Essen in den Tagesfarben grün, weiß und braun (Zucchini mit Schafskäse, Reis und Kochschinken).



Am Nachmittag fand ein Sinneslauf durch das nahegelegene Naturschutzgebiet statt, bei dem es folgende Stationen gab:

- auf einem Hochsitz mit geschlossenen Augen und Mund: Geräusche der Umgebung wahrnehmen
- im Storchengang durch kaltes Wasser in einem Kneippbecken
- Lebensmittel nach Farben riechen
- mit Hilfe eines Spiegels eine bestimmte Strecke rückwärts laufen
- verschiedene Naturmaterialien sammeln



Zurück im Bürgerhaus angekommen gab es noch weiterführende Natur- und Farben-Workshops wie

- Wald im Schuhkarton aus den gesammelten Materialien basteln



- Experimente wie z.B. "Welche Farbe macht einen Naturjoghurt am leckersten?"



- Malen eines Waldes mit den Füßen



Bei einem bunten Spieleabend mit Pantomime, Turmbau und Baumstammtransport gab es viel Körperkontakt und alle hatten Spaß.



Danach krochen die Kinder in ihre Schlafsäcke. Gute Nacht!



Und am nächsten Morgen wachten alle wieder frohgelant auf....



Für die ganz fitten begann der Tag schon um 6:15 Uhr mit Frühsport ums Bürgerhaus!



Am Mittwochvormittag hatten die Gruppen bei einem "verrückten Spiel" folgende Aufgaben zu lösen:

1. Pflaumenpflücken

Bringt soviel Früchte mit, dass ihr damit – nach dem Entsteinen – 500 g für einen Kuchen beisteuern könnt, den wir am Nachmittag daraus backen wollen. Zum Beweis, dass ihr die Pflaumen selbst gepflückt und nicht einfach gekauft habt, nehmt mit einem der Betreuerhandys ein Foto beim Pflücken auf (mit dem Besitzer des Baumes). Entsteinen dürft ihr erst nach eurer Rückkehr ins Bürgerhaus. Wer die Mengenangabe am ehesten erreicht, erhält die meisten Punkte.



2. Mutiger Besucher für den Nachmittagskaffee

Sucht eine(n) Freiwillige(n), der bereit ist, heute Nachmittag um 16 Uhr ins Bürgerhaus zu kommen, um dort 3 (bis dahin geheime) Fragen zu beantworten und mit euch ein Lied zu singen. Als Belohnung darf die mutige Person (und ihr!) mit uns Kaffee trinken und von dem Pflaumenkuchen essen.

3. Gegenstand mit Geschichte

Bringt einen möglichst alten Gegenstand mit und erzählt uns nach eurer Rückkehr die Geschichte des (euch fremden) Besitzers hierzu. Die Gruppe mit dem ältesten Gegenstand bzw. mit der originellsten Geschichte gewinnt. Wenn der Gegenstand eure Gruppenfarbe enthält, erhaltet ihr einen Extrapunkt. Den Besitzer des Gegenstandes / Autor der Geschichte müsst ihr zum Beweis entweder mitbringen bzw. zum Nachmittagskaffee einladen oder mit dem Gegenstand fotografieren oder auf einem Zettel unterschreiben lassen (mit Angabe von Name, Anschrift, Tel.Nr.).



Gruppe BRAUN brachte von Herrn Walter aus der Friedhofstraße ein altes Wagenrad und eine schöne Geschichte dazu mit, was in dieser Kategorie einen Siegespunkt einbrachte.

4. Einmachglas mit Einmachgummi

Findet jemanden, der euch diese beiden Dinge schenkt, macht mit ihm ein Beweisfoto und sucht anschließend ein kleines Tier, das ihr in diesem Glas ins Bürgerhaus mitbringt.



5. Fragen zur Geschichte Weilerbachs

Sucht das Haus, welches euer Betreuer zu Beginn der Tour über Whats App auf sein Handy bekommen hat. Dort erhaltet ihr einen Fragebogen, den ihr lösen müsst. Eine Person wird dabei aufpassen, dass ihr keine Handys zum Googeln o.ä. benutzt.



Die Fragen und Antworten, bei denen die zuvor ausgewählten Kenner der Weilerbacher Dorgeschichte (Ottmar Jung, Otto Schäfer und Sepp Ratschan) behilflich sein durften, befinden sich im Anhang.

Keiner darf bei sich zu Hause klingeln oder etwas holen !!

Und ihr müsst zu jeder Aufgabe eine andere Person finden / aufsuchen.
Viel Spaß bei der Kommunikation.

Nach der Rückkehr ins Bürgerhaus wurden fleißig die mitgebrachten Pflaumen entsteint und gewogen. Eine der Gruppen musste wieder bei der Fertigstellung des Mittagessens helfen, welches Küchenfee Alexandra in der Zwischenzeit schon vorbereitet hatte. Es gab gebackenen Fisch mit Kartoffeln und Salat.

Der Nachmittag war dann ausgefüllt mit Kuchenbacken und -essen sowie dem Besuch der Gäste, die am Vormittag eingeladen worden waren und bei den folgenden Workshops mitmachen durften:

Tanzkurs in der Halle



Parallel dazu (im Wechsel):
Wellness mit Massage und Kosmetik im Foyer



Nach dem Abendessen und Einbruch der Dunkelheit ertönte die geheimnisvolle Stimme eines Unsichtbaren, der dann in Gestalt eines Mönchs blitzartig das Foyer durchkreuzte und die gespannt wartende Truppe aufforderte, ihm bei der Rettung verlorener Mitbrüder zu helfen.



Der Weg führte durch einen Grusel-Parcour im Wald am Schwarzhübel, den nur die Mutigsten der Gruppe erfolgreich bewältigten.



Zurück im Bürgerhaus erwachte die Geschichte der gruseligen Museumspuppe aus der 1. Freizeit im Jahr 2007 zu neuem Leben...

Am folgenden Donnerstag konnten die Kinder bei unserem "Moorhuhn"-Parcour ihre sportliche Ausdauer unter Beweis stellen. Dabei musste eine Gruppe 12 Minuten lang verschiedene Hindernisse überwinden, während die gegnerische Gruppe versuchte, sie abzuwerfen.



Es ging über eine Hinderniswand -



- und durch einen Schutzwall.

Immer beschäftigt mit der Frage : Wo lauern die Angreifer ?



Schnell in Deckung hinter den schützenden Bergen, dann aber auch drüber, schließlich läuft ja die Zeit !



An einer der Lianen über den reißenden Fluss -

- den Felsen hochklettern -



- und auf der anderen Seite wieder hinab ins Tal gleiten.

Stets auf der Hut vor den Angreifern mit ihren Wurfgeschossen -



- bis zum glücklichen Zieleinlauf, der dann den erwünschten Siegespunkt für die eigene Mannschaft brachte.

Fetzige Musik von unserem Technikexperten Kevin und das flotte Moderatorenteam "Peter & Lena" motivierten die Kinder zu Höchstleistungen und folgender Aussage eines begeisterten Teilnehmers: "Das macht voll Bock, ej !"

Und weil die Betreuer auch immer gerne ihren Spaß haben wollen, forderten sie die Kinder anschließend zu einem zweiten Durchgang heraus:

- allen voran: Kevin -



- aber auch die Älteren ließen sich nicht lumpen -

- der jüngste Nachwuchs-Betreuer Birk schaffte scheinbar problemlos den Rekord von mehr als 10 Runden ohne Abwurf ! -



- während andere es nur mit Mühe über den kleineren der beiden Berge schafften ... -

Den Donnerstag-Nachmittag verbrachten die Gruppen mit den Vorbereitungen für den "bunten" Abend im Bürgerhaus, der wegen der etwas zu kühlen Wetterlage die geplante Beachparty am Vereinsheim ersetzte und zu dem auch Eltern und Geschwister eingeladen waren.





Das vielfältige Programm mit Musik, Schauspiel und einer Persiflage auf Schneewittchen begeisterte Jung und Alt.



Am Ende des "bunten Abends" gab es einen Mitmachtanz, bei dem alle Kinder noch einmal ihr tänzerisches Talent unter Beweis stellen konnten.

Gestärkt an einem bunten Buffet aus Salaten und Kuchen,



die von den zahlreichen Besuchern dankenswerterweise beigesteuert wurden,



konnten die Kinder glücklich und zufrieden zurück in die Obhut der Eltern gegeben werden.

Der Vereinsvorsitzende und Chef der Freizeit, Martin Espen, bedankte sich nicht nur bei den Eltern für ihr Vertrauen, sondern auch für das überdurchschnittliche Engagement der großen Schar von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die dieses Jahr wieder viele neue, kreative Ideen zum Gelingen der Freizeit mit eingebracht haben.



Hier noch einmal alle Mitwirkenden auf einen Blick:



Das Orga-Team – bestehend aus 3 Oldies und 7 Jungbetreuern :
Alexandra, Anna-Sophie, Nils, Marielle, Julia, Jenni, Martin, Kevin,
Carolin, Rebecca, Lena, Peter, Birk und Isolde mit einer der jüngsten
Teilnehmerinnen.

Und noch einmal alle unsere **Super-TeilnehmerInnen** mit ihren Gruppenleitern sortiert nach Gruppen:





Kevin präsentiert den wunderschönen Sonnenuntergang, der die Turnhalle bunt schmückte:





Ein letztes Dankwort noch an Alexandra und Nils für ihren unermüdlichen Einsatz in der Küche, vor allem am letzten Abend !



Und ein allerletztes Danke an die Sportjugend, die uns im Rahmen der Aktion Ferien am Ort seit nunmehr 8 Jahren mit Schulungen, Qualitätsprüfung, kostenlosen T-Shirts und dem Angebot eines Wettbewerbs unterstützt, bei dem es jedes Jahr Preise zu gewinnen gibt.

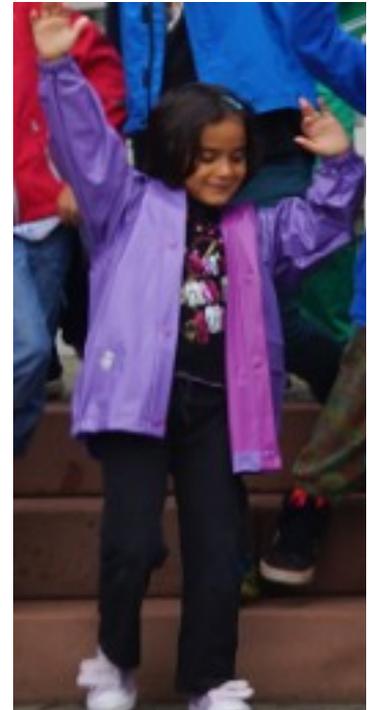
Wir hoffen, dass unsere Ideen und unser Engagement auch 2014 wieder dazu beitragen konnten, dass Kinder lernen, **bewusster, miteinander, fair, langsamer, schöner und vor allem nachhaltig zu leben.**

Dass das Leben bunt ist, zeigte sich dabei nicht nur an den farbig gestalteten Programmpunkten, sondern auch an der Vielfalt der Herkunft unserer Teilnehmer. So konnten wir im Vorfeld sogar eine Flüchtlingsfamilie aus dem Irak dazu begeistern, zwei ihrer Kinder an unserer Freizeit teilnehmen zu lassen.



Nicht nur der Älteste – genannt "Jabo" – machte sich als guter Fotograf nützlich,

auch seine jüngere Schwester Fatima war mit ihrer fröhlichen Art eine große Bereicherung unserer Gemeinschaft.



Weilerbach, den 12.09.2014, Isolde Espen

TBSV Weilerbach – Ferien am Ort 2014



Fragen zur Geschichte Weilerbachs

- 1. Wie alt ist Weilerbach?**
- 2. Wie kam der Ort zu seinem Namen?**
- 3. Was ist auf dem Ortswappen dargestellt und was sagt das zur Geschichte des Ortes aus?**
- 4. Wie groß ist der Altersunterschied zwischen den beiden im Ort vorhandenen Kirchen?**
- 5. Seit wann gibt es in Weilerbach elektrischen Strom?**
- 6. Wann wurde in Weilerbach der erste Turnverein gegründet, wie hieß er und seit wann gibt es den Turn- und Budoportverein?**

Lieber Gastgeber!

Die Kinder dürfen für die Lösung keine Handys benutzen. Wir bitten SIE, ihnen dabei zu helfen. Sie dürfen die umseitigen Antworten gerne um weiteres, eigenes Wissen ergänzen. Die Kinder sollen aufmerksam zuhören, dürfen nicht mitschreiben und den Fragezettel auch nicht mitnehmen. Sie sollen sich die unterstrichenen Antworten merken und nach Rückkehr ins Bürgerhaus sinngemäß wiedergeben können.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Antworten zu den Fragen zur Geschichte Weilerbachs

1. Wie alt ist Weilerbach?

800 Jahre

2. Wie kam der Ort zu seinem Namen?

Im 7./8. Jahrhundert entstanden in den bewaldeten Teilen der westlichen Pfalz zahlreiche *Hofanwesen*, die damals "wilari" genannt wurden. Dieses Lehnwort aus dem Lateinischen wandelte sich dann in "wilre" und um das Jahr 1500 in "Wyler" oder "weiler". Durch Zugang von Neusiedlern konnte nach und nach aus dem "Weiler" genannten Einzelgehöft ein kleines Dorf werden.

Anfangs hieß dieses Dorf Wilrebach, dann Wylerbach bzw. Weyllerbach. Die heutige Schreibweise wird erst seit rund 250 Jahren gebraucht.

Der durch den Ort fließende Bach heißt übrigens genauso wie das Dorf.

3. Was ist auf dem Ortswappen dargestellt und was sagt das zur Geschichte des Dorfes aus?

Das Wappen zeigt eine aufgerichtete blaue *Pflugschar* im goldenen Feld. Weilerbach ist ein altes *Reichswalddorf*. Arme Waldbauern schufen durch ihre *Rodungsarbeiten mit dem Pflug* auf ehemaligem Reichsboden *Felder* zur weiteren Bewirtschaftung.

4. Wie groß ist der Altersunterschied zwischen den beiden im Ort vorhandenen Kirchen?

ca. 700 Jahre

Mit dem Bau der katholischen Kirche wurde bereits im 12. Jahrhundert begonnen, während die protestantische Kirche erst 1897/1898 errichtet wurde.

5. Seit wann gibt es in Weilerbach eine elektrische Lichtversorgung (Strom)?

Seit 1919.

Eine Straßenbeleuchtung gab es aber schon im Jahr 1888. Man hatte damals das Petroleum als Lichtquelle entdeckt. Die Bedienung der Straßenlaternen wurde dem Nachtwächter Jakob Wagner übertragen. Sein Dienst begann jeweils an der Weilerbacher Kerwe und endete am 1. Mai des nächsten Jahres.

6. Wann wurde in Weilerbach der erste Turnverein gegründet, wie hieß er und seit wann gibt es den Turn- und Budoportverein?

1886.

Er hieß daher auch "Turnverein 1886".

Der TBSV wurde am 20.07.1978 gegründet.